

Zum Differenzieren: Gedichte des Sturm und Drang interpretieren

- 1** Lest das Gedicht „Ganymed“ von Goethe. Fasst den Inhalt kurz zusammen und äußert euch auch zur Grundstimmung im Gedicht.

Johann Wolfgang von Goethe: Ganymed (1774)

<p>Wie im Morgenglanze Du rings mich anglühst, Frühling, Geliebter! Mit tausendfacher Liebeswonne 5 Sich an mein Herz drängt Deiner ewigen Wärme Heilig Gefühl, Unendliche Schöne!</p> <p>Dass ich dich fassen möcht 10 In diesen Arm!</p> <p>Ach, an deinem Busen Lieg ich, schmachte, Und deine Blumen, dein Gras Drängen sich an mein Herz. 15 Du kühlst den brennenden Durst meines Busens, Lieblicher Morgenwind! Ruft drein die Nachtigall Liebend nach mir aus dem Nebeltal.</p>	<p>20</p> <p>25</p> <p>30</p>	<p>Ich komm, ich komme! Wohin? Ach, wohin?</p> <p>Hinauf! Hinauf strebt's! Es schweben die Wolken Abwärts, die Wolken Neigen sich der sehnenen Liebe. Mir! Mir! In eurem Schoße Aufwärts! Umfangend umfängen! Aufwärts an deinen Busen, Allliebender Vater!</p>
---	-------------------------------	---

- Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/johann-wolfgang-goethe-gedichte-3670/95> (eingesehen am 12.02.2016).

- 2** Kreuzt an, ob die Aussagen über das Gedicht „Ganymed“ richtig oder falsch sind.

Aussagen über das Gedicht	richtig	falsch
Das Gedicht „Ganymed“ ist eine Hymne. Diese Gedichtform ist typisch für den Sturm und Drang.		
Das Gedicht besteht aus fünf Strophen mit je sechs Versen.		
„Ganymed“ ist durchgehend im vierhebigen Jambus geschrieben.		
Die Form und das Metrum des Gedichts sind unregelmäßig.		
Das Gedicht beinhaltet umarmende/umschließende Reime.		
Die freie Form steigert den emotionalen Ausdruck des Gedichts.		
Zwischen Natur und Mensch besteht im Gedicht eine innige Beziehung.		

- 3 Ergänzt die Tabelle, indem ihr den Textbelegen rhetorische Stilfiguren sowie sprachliche Mittel zuordnet und deren Wirkung erläutert.

Textzitat	rhetorische Stilfigur/ sprachliches Mittel	Wirkung
„Frühling, Geliebter“ (V. 3)		
„Mit tausendfacher Liebeswonne“ (V. 4) „ewige[] Wärme“ (V. 6) „unendliche Schöne“ (V. 8)		Das lyrische Ich stellt seine Gefühle als sehr stark dar. Die Leidenschaft, die es empfindet, wird betont und verstärkt.
„Ich komm, ich komme“ (V. 20) „Wohin? Ach, wohin?“ (V. 21) „Hinauf, hinauf strebt's“ (V. 22) „Mir! Mir!“ (V. 26)	Repetitio (Wiederholung)	
„Du kühlst den brennenden Durst [...]“ (V. 15 f.) „Ach, an deinem Busen lieg ich [...]“ (V. 11 f.) „Und deine Blumen, dein Gras drängen sich an mein Herz“ (V. 13 f.)		

- 4 Nehmt begründet Stellung, ob „Ganymed“ ein typisches Gedicht des Sturm und Drang ist.

- 5 Das Gedicht „Prometheus“ (Buch S. 125) wurde von Goethe stets zusammen mit „Ganymed“ veröffentlicht. Stellt Mutmaßungen auf, warum beide Gedichte als zusammengehörig gelten.
